

Wahrnehmen und leben

Toni Clasen pendelt in NRW von Nord nach Süd und malt mit großer Leidenschaft.

Von Andrea Gerecke

Hille-Unteriübbe/Hürth. Schon mehrfach war er im Rathaus der Gemeinde bei den Ausstellungen von „Hille ganz ARTig“ präsent und mit einer Soloschau: Toni Clasen. Bei den „Offenen Ateliers“ in der Region konnte man ihn Mitte September des vergangenen Jahres besuchen und seine Gemälde bewundern.

Auf drei Sätze lässt er sich zu seinem Werdegang ein: „Kindheit in den 50ern, in den 60ern protestiert, erwachsen geworden in den 70ern, Grenzerfahrungen mit Werden und Vergehen in den 80ern, in den 90ern Prinz von Efferen, Neuland erschließend in den 00ern und sich dem Alter stellend in den 10ern. Und immer begleitet von einer spezifischen Art der Kommunikation, nämlich der Codierung qua Kunst. Und so gut codiert, dass ich mich des Öfteren selbst nicht verstanden habe.“

Um das noch etwas zu ergänzen, sei erwähnt, dass Toni Clasen im Alter von 15 Jahren in Köln seine Lehre als Schaufenstergestalter aufnahm. Schon Anfang der 1970er-Jahre arbeitete man aber in diesem Bereich zunehmend nach Vorlagen, was der Kreativität wenig Raum ließ. Also suchte der junge Mann nach Alternativen und fand sie in einem zweiten Bildungsweg, der ihn zum studierten Sozialarbeiter werden ließ. Viele Jahre arbeitete er in der Geschäftsführung des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes in Köln. In eine Lebenskrise stürzte ihn zwischenzeitlich der frühe Tod des Vaters mit 55 Jahren. Das war der Auslö-



Während der Erschaffung seiner Mühlsteine: Fotovorlage und Gemälde im Vergleich.

Fotos (3): Andrea Gerecke



Der Boesner-Katalog ist Toni Clasens „Lieblingslektüre“.

ser, den Sinn hinter den Dingen zu erfragen und sich intensiv mit der Welt auseinanderzusetzen. Um die Jahrtausendwende suchte Toni Clasen noch einmal eine neue berufliche Herausforderung, fand sie im Internet und in der Gestaltung von Webseiten.

Als gebürtiger Kölner ist und bleibt er dort im Karneval aktiv und seiner Heimat verbunden, auch wenn private Gründe seit Jahren für Hille sprechen. So absolviert er einen Spagat zwischen dem Rheinland und OWL. „Aber das macht es ja gerade spannend und interessant“, sagt er. „Einerseits das Wiehengebirge

im Hintergrund und dabei die Blickrichtung übers platte Land bis ans zu erahnende Meer, andererseits kann ich in Hürth auf Köln hinabschauen ...“ Neben der Malerei liest er gern, oft Philosophisches, worüber er seine Gedanken schweifen lassen kann. Er liebt das Meer, den Blick auf den Horizont, Ebbe und Flut – und das Sinnieren darüber. Das gibt ihm Kraft.

Meist arbeitet Toni Clasen an zwei bis drei Bildern parallel. In seinem Atelier probiert er verschiedenste Techniken aus, lässt ein neues Werk drei bis vier Wochen ruhen, ehe er sich erneut dem Thema stellt.

Husemann
Hüchenstudio
392479 Hille
Frotheimer Str. 110
Tel.: 0 57 03 / 33 34
Mobil: 01 71 / 30 42 151
www.husemann-huechen.de

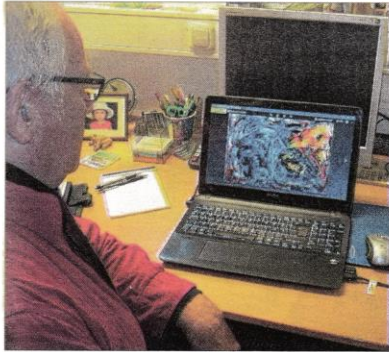
MEINSEN Fenster · Türen · Treppen
Wintergärten
– Eigene Fertigung –
Innenausbau · Bestattungen

Holz- und Kunststoffbau GmbH

Lindenstraße 7–9
32479 Hille-Holzhausen II
Telefon: 05 71 / 4 13 28
Telefax: 05 71 / 6 17 28
e-Mail: info@Meinsen-Fenster.de
www.Meinsen-Fenster.de

Fenster machen Häuser

RENUO QUALITY DESIGN FENSTER



Auch das gehört zur Arbeit des Künstlers: Werke erfassen am PC.



Der Künstler liebt das Meer und den Blick auf den Horizont. Fotos (2): Toni Clasen



Toni Clasen muss vor Ort gewesen sein, um die Stimmung umzusetzen. Hier: Lanzarote.

Mitte der 1980er-Jahre ist er auf die Malerei gekommen, in all ihrer Vielfalt. Damals hat er mal einen Zeichenkurs besucht, sich aber ansonsten alles autodidaktisch angeeignet, wobei die Lehre eine sehr gute Basis bot.

Kunst ist seine Kommunikation, meint der Kreative, der Bildideen findet, wenn er durch die Welt streift und Müsse für den Augenblick hat. Ausdrucksmöglichkeiten sind für ihn Öl auf Leinwand, Tinte auf Papier und Skizzen mit Kohle, Öl- und Pastellkreide. Ein direktes künstlerisches Vorbild gibt es für ihn nicht, da lässt er sich vollkommen

den wurde, der offen und mit allen Sinnen wahrgenommen wird. Immer schon hat er für die, nie von seiner Kunst gelebt. Seine Berufstätigkeit ermöglichte ihm die finanzielle künstlerische Freiheit. Natürlich verkauft er gern Bilder, versteht das als Zeichen von Anerkennung und dass ihn jemand verstanden hat. Ebenso wichtig sind ihm aber zugleich Ausstellungen oder Atelierbesuche, um zu kommunizieren!

Das Malen bereitet Clasen Freude und liefert Energie. Bilder trägt er oft ein Jahr in seinem Kopf mit sich herum. Wenn im Alltag nur wenig Zeit zur Verfügung steht, lohnt sich das Anfängen nicht. Immerhin sitzt er manchmal eine halbe oder Dreiviertelstunde vor einem halb fertigen Bild, blickt darauf, denkt sich hinein.

Kunst als universeller Code, der ohne Sprache verstanden wird

von seiner „aisthesis“ (Wahrnehmung = betrachten und sehen, kosten und schmecken, hören und verstehen, schnupern und riechen, fühlen und begreifen, wahrnehmen und leben) leiten. Bewunderung gilt indes dem Schaffen und der Lebensart von Mürter, van Gogh, Cezanne, Liebermann, van Dongen, Rembrandt: je nach Stimmung auch immer wieder andere. „Ich male keinen Stil, ich male Bilder“, betont Clasen. „Mal mit eher realistisch anmutenden Motiven, mal eher abstrakt. Und ich muss an den Orten gewesen sein, um sie zu malen“, erklärt er. Porträts seien nicht sein „Ding“.

Wenn ein Bild Anerkennung findet, ist es für ihn ein Zeichen, dass sein Code verstan-

Wie bei seinen Mühlensteinen, die ein dunkles Foto als Vorlage hatten, deren Dynamik er behalten wollte und musste. Den Skizzenblock hat er immer dabei, falls ihn eine Idee anspringt. Außerdem das Smartphone für einen Schnappschuss.

Wenn die konkrete Umsetzung ansteht, dann kann er durchaus acht bis neun Stunden am Stück malen. Für eine Hafenszene gibt es beispielsweise vorab eine Skizze, gern in Tusche, und später die Vollendung. „Man muss den Dingen die Zeit lassen, die sie brauchen“, sagt Toni Clasen und schmunzelt: „Jetzt habe ich mit meiner Kunst ähnlich viel zu tun, wie früher mit der Arbeit!“ Die Kunst besteht ja nicht nur im Malen, sondern

auch im Administrativen – Bilder für Ausstellungen auswählen, Bewerbungen schreiben ... Derzeit werden alle Bilder im Computer erfasst, mit Foto und Angabe der Maße, sortiert nach Themen: „See und Horizont“, „Augenblick“... Dafür gibt es ein separates Büro, damit sich beides nicht zu sehr in die Quere kommt. Seit etwa zwei Jahren postet er auch bei Facebook, allerdings nur im Kunstbereich, wie er betont.

Als Kunstschafter ist Toni Clasen besonders der „Rheinischen Fraktion“ verbunden, ein Zusammenschluss von Künstlern zwecks Gedankenaustausch und Organisation gemeinsamer Ausstellungen. Bis Mitte Dezember lief eine solche Schau in Wuppertal unter dem Titel „Himmel un Ääd“. Vom 28. August bis zum 23. Oktober ist die Gruppe mit ihren Werken im Rathaus von Hille zu Gast.



Brauns Bestattungen
Bestattungen · Überführungen · Bestattungsvorsorge
Beratung und Betreuung im Trauerfall
Alle Bestattungsarten
Hauptstr. 133 · 32479 Hille-Oberlütte · Tel.: 05734 - 1340

Wir heizen Ihnen ein!

- ▶ **Holzbriketts/Hartholz** Palette (960 kg) € **299,-**
- ▶ **Holzbriketts „RUF“** Palette (960 kg) € **235,-**
- ▶ **Kaminholz, ofenfertig:**
 - Premium-Buche** 1 RM-Box € **125,-**
 - Laubmischholz** 1 RM-Box € **109,-**

AKTION:
Pro bestellter Palette/Box erhalten Sie 4 Sack Anzündholz **GRATIS!**

Anlieferung (nur Kreis MI-LK/HF) ab 2 Paletten/3 Boxen frachtfrei, sonst € 30,- pauschal
Alle Preise inkl. MwSt.
Palettenpfand: € 8,-

BUDE GmbH & Co. KG
Am Schobbruch 6 – 10, 32479 Hille
Telefon (0 57 03) 51 81-0

www.budde-brennstoffe.de